

# Das Schicksal von Michaela Lex im Fokus

## Kulturblos'n unterstützt mit 5000 Euro aus den Passionseinnahmen schwerkranke 24-Jährige

**Mariakirchen.** (ag) Viel Herzblut und Leidenschaft investierte die Kulturblos'n Mariakirchen in die heurige Passion – großartig war dementsprechend das Ergebnis. Noch großartiger jedoch ist, dass sich die Vorstandschaft schon zuvor dazu entschlossen hat, in erster Linie mit dem Erlös die 24-jährige, schwerkranke Michaela Lex aus Neuschönau im Bayerischen Wald zu unterstützen, aber sich künftig auch dafür einsetzen will, dass die Krankheit ME/CFS mehr in die Öffentlichkeit rückt.

Stolze 5000 Euro überreichte die Vorstandschaft unter Leitung von Manuel Heim und Susi Frank an Reinhard Lex, Vater von Michaela, in der Hoffnung, der Familie ein bisschen unter die Arme greifen zu können und so diverse Behandlungen zu ermöglichen, die teils von der Krankenkasse nicht übernommen werden.

Michaela Lex leidet seit circa zwölf Jahren an der noch weitgehend unerforschten Immunkrankheit ME/CFS (Myalgische Enzephalomyelitis/Chronic Fatigue Syndrom) – eine Krankheit, bei der der Körper dauerhaft erschöpft ist und selbst durch Schlaf keinerlei Energie produziert werden kann – für einen gesunden Menschen absolut nicht vorstellbar. Vermutet wird,



Die Kulturblos'n spende 5000 Euro für Michaela Lex und übergab nun die Summe an Vater Reinhard Lex.

Foto: Gabor

dass eine unerkannte Herpesinfektion am Gehirn der Auslöser dafür war. So begann es also, dass sich Michaela vom aktiven Mädchen zur dauererschöpften jungen Frau mit diffusen Schmerzen wandelte. Trotz zahlreicher Krankenhausaufenthalte - mittlerweile sind es 14 - und die einhergehenden Fehltagel kämpfte sie sich bis zum Fachabitur, der Traum vom Studiengang „Internationaler Tourismus und Marketing“ platzte jeglich, als der nächste akute Schub sie letzten Endes ans Bett fesselte.

Nun verbringt die junge Frau 24 Stunden am Tag in Dunkelheit im

Bett, auf äußere Sinnesreize – sei es Licht oder Geräusche – reagiert sie mit extremer Zustandsverschlechterung, bis hin zum Zusammenbruch. Über Handzeichen kommuniziert sie mit ihren Eltern Helene und Reinhard Lex, die rund um die Uhr für sie da sind und natürlich Himmel und Hölle in Bewegung setzten, das „Unmögliche“ zumindest ansatzweise möglich zu machen. Die medikamentöse Behandlung stellt derzeit noch ein Problem dar; zu wenig erforscht ist bisher die Krankheit um DAS „Gegenmittel“ zur Ursache von ME/CFS zu entwickeln. Familie Lex gibt dennoch

nicht auf: Die Hoffnung ist groß, dass es wieder ein Aufwärts, neue Erkenntnisse oder zumindest mehr Öffentlichkeit für diese Krankheit gibt.

### ■ Bitte um Unterstützung

Um die Familie weiter zu entlasten, wurde bereits zwei Spendenkonten eingerichtet: Bürgerstiftung Gemeinde Neuschönau/IBAN: DE36 7405 1230 0060 1141 62/Verwendungszwecks: Michaela Lex oder Sabine Ranzinger/IBAN: DE69 7409 0000 0302 5360 80/Verwendungszweck: Spendenkonto Michaela Lex.